

1. Herr Krause regt an, dass mit dem Kölner Stadtanzeiger über eine jährliche Ausgabe von Sonderseiten verhandelt werden solle, die sich mit der Gemeinde Eitorf beschäftigen und durch Werbeanzeigen örtlicher Betriebe finanziert werde. Dies könnte auch zur Eitorfer Kirmes erfolgen, finanziert eventuell durch Werbung Eitorfer Firmen und Kirmesaussteller.
2. Herr Krause hält das Kulturprogramm für sehr gut, gleichzeitig aber auch für elitär. Es spreche nicht die Breite der Bevölkerung an. Er wünsche sich diesbezüglich Angebote für die breite Masse.
3. Frau Klein bittet um Erläuterungen zur Situation Sportplatz Mühleip. Herr Sterzenbach antwortet, dass ihm der aktuelle Stand aufgrund von urlaubsbedingter Abwesenheit derzeit nicht bekannt sei. Diesbezüglich soll eine Information in die Niederschrift aufgenommen werden.

Anmerkung der Verwaltung:

*Die Firma Polytan wird im Juni 2013 im Rahmen der jährlichen Grundpflege ca. 1 kg Sand pro qm von der Oberfläche des Kunstrasens entfernen.*

*Bei der Bewässerungsanlage ist zunächst ein aufgetretener Defekt behoben worden. Nachdem die Anlage daraufhin wieder in Betrieb genommen wurde, trat ein weiterer, nicht mit dem ersten Schaden zusammenhängender Defekt auf.*

*Die Instandsetzung der Bewässerungsanlage ist beauftragt und wird zurzeit bearbeitet. Die Arbeiten wurden mit der Vereinsführung der SV „Grün-Weiß“ Mühleip 1910 e.V. abgesprochen.*

4. Herr Kahlmann bittet, zur Eitorfer Kirmes die nördliche Schleife (Ottersbacher Tal, Rankenhohn, Bohlscheid) in den Buspendelverkehr einzubinden, da massive Parkplatzprobleme zu erwarten seien.  
Herr Sterzenbach entgegnet, dass der Markt- und Kirmesausschuss beschlossen habe, diese Linie nicht mehr anzubieten.
5. Herr Lukas trägt die Bitte vor, seitens der Verwaltung mit den Redaktionen des Kölner Stadtanzeigers und der Rundschau in Kontakt zu treten. Es habe eine Beilage „Biergärten im Rhein-Sieg-Kreis“ gegeben. Eitorf sei lediglich mit zwei Biergärten vertreten gewesen, obwohl es mehrere Biergärten gäbe. Herr Lukas habe in Siegburg angerufen. Dort sagte man ihm, dass sich die Anzahl der Biergärten, über die berichtet werde, nach einem Einwohnerschlüssel ergebe. Diesen Schlüssel sollte man aus Herrn Lukas' Sicht jedoch nicht hinnehmen.  
  
Herr Sterzenbach entgegnet, dass dies eine Frage der redaktionellen Freiheit sei. Man könne jedoch einmal nachfragen.
6. Herr Krause sei berichtet worden, dass der Kunstrasenplatz in Mühleip nur bespielt werden dürfe, wenn er zuvor bewässert werde, da ansonsten Verletzungen durch Brandwunden bei den Spielern zu befürchten seien. Angeblich sei die Bewässerungsanlage nicht funktionsfähig.

Herr Sterzenbach antwortet, dass die Bewässerungsanlage funktioniere und Herrn Krauses Informationen nicht aktuell seien. Ein Defekt habe vorgelegen, dieser sei zwischenzeitlich behoben, ein Mangel (Gewährleistungsfall) an der Anlage lag jedoch nicht vor.

Anmerkung der Verwaltung:

*Siehe obige Anmerkung. Herrn Sterzenbach war in der Sitzung aufgrund urlaubsbedingter Abwesenheit der zweite Defekt nicht bekannt.*